

**3. 233. a (1) Nr. 6316.**

**Concurs-Kundmachung.**  
Es ist eine provisorische Kanzlei-Assistentenstelle, mit dem Jahresgehälte von 400 fl., im Concretalstande der Beamten dieser Diensteskategorie, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und mit der Bestimmung für das Rechnungsfach im Belange der directen Steuern, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienstestelle, oder im Falle der Erledigung um eine definitive oder provisorische Kanzlei-Assistentenstelle, mit dem Jahresgehälte von 350 fl., 300 fl. oder 250 fl., bewerben wollen, haben ihre Gesuche, mit den legalen Nachweisungen über ihr Lebensalter, ihre bisherige Dienstleistung, Studien und Moralität, dann über die bestandenen Prüfungen aus den Vorschriften über die Gefällsmanipulation und das Rechnungswesen bei den k. k. Steuerämtern, dann aus der Staats-Rechnungswissenschaft und rücksichtlich aus den Gefälls-, Cassen- und Verrechnungsvorschriften, bis längstens 10. Juni l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieher einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Bereiches verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 29. April 1853.

**3. 226. (3) Nr. 2398.**

**K u n d m a c h u n g.**  
Die k. k. Grundentlastungs-Districts-Commission in Stein tritt nach erfolgter vollständiger Lösung ihrer Aufgabe mit letztem Mai 1853 außer Wirksamkeit.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Erledigung der allenfalls noch vorkommenden nachträglichen Geschäfte, welche den District Stein betreffen, vom 1. Juni 1853 an, die Grundentlastungs-Districts-Commission Laibach berufen ist.

Vom Präsidio der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission.

Laibach am 4. Mai 1853.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:

Dr. Carl Ulepitsch m. p.  
Dr. Schöppel m. p.  
Inspector.

**3. 222. a (3) Nr. 4015.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Bestellung der in dem dießgerichtlichen Inquisitionshause erforderlichen Wäsche, Kleidung und Wittfournituren, als:

1. 30 Paar Männerhosen,
2. 6 Weiberkittel und Nieder,
3. 100 Stück Mannshemden,
4. 80 Stück Leintücher,
5. 30 Paar Strümpfe,
6. 40 Paar Schuhe,
7. 30 Stück Winterlehen,

in einem Gesamt-Kostenüberschlage von 534 fl. 6 kr. CM., am 23. Mai l. J. früh 11 Uhr vor diesem Gerichte eine Minuende-Licitations abgehalten werden wird, wozu die Lieferungslustigen mit der Verständigung eingeladen werden, daß die Muster der beizuschaffenden Artikel und die dießfälligen Licitationsbedingungen von heute an, zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem dießlandesgerichtlichen Secretariate und am Tage der Licitations aber bei der Licitations-Commission eingesehen werden können.

k. k. Landesgericht Laibach am 3. Mai 1853.

**3. 216. a (2) Nr. 517.**

**Licitations-Kundmachung.**  
Laut Erlaß des allerhöchsten Armees-Ober-Commando vom 12. April 1853, 3. 1153 B. D.,

ist der Neubau eines Ober-Erziehungshauses in der k. k. Militär-Community Petrinja, im Bezirke des 2. Banal-Gränz-Regiments, allergnädigst genehmigt, und ist diese Herstellung, welche noch im Laufe des Jahres 1853 zu beginnen hat, und im Laufe des Jahres 1855 vollendet sein muß, im Entreprisewege mittelst einer Offert-Verhandlung allerhöchst angeordnet worden.

Dieses Gebäude ist seinen Haupt-Dimensionen nach 69°-4'-0" lang und 7°-4'-0" breit, mit einem Mittel- und zwei Eck-Risaliten, im Ganzen mit zwei, im Mittel-Risalite mit drei, auf dem Erdgeschoße aufgesetzten Geschoßen, und es betragen nach dem bereits ausgearbeiteten Elaborate, vorbehaltlich der Censur durch die wohlthätliche Kriegsministerial-Buchhaltung, die einzelnen Arbeitsgattungen und Material-Lieferung folgende Summen:

Die Mauer-Arbeit sammt der hiefür erforderlichen Erdarbeit . . . . .	30935 fl. 3 fr
Mauer-Materialien . . . . .	69517 " 18 "
Steinmeh-Arbeit . . . . .	7130 " 46 "
Asphaltirung . . . . .	2921 " 38 "
Zimmermanns-Arbeit . . . . .	6185 " 6 "
Zimmermanns-Material . . . . .	20015 " 12 "
Tischler-Arbeit . . . . .	10002 " — "
Schlosser-Arbeit . . . . .	4020 " 59 "
Schmid-Arbeit (Mauer- und Holzschließen) . . . . .	4189 " 7 "
Spenglerarbeit (Dacheindekung sammt Dachrinnen) . . . . .	11382 " 10 "
Anstreicher-Arbeit . . . . .	2828 " 55 "
Glaser-Arbeit . . . . .	3862 " 36 "
Sußeisenwaren (Defen und Privat-Schläuche, dann Träger) . . . . .	7323 " 4 "
Ansonsten (Ein Altar sammt Ausmalen der Hauskapelle) . . . . .	950 " — "
Summa . . . . .	181263 fl. 54 fr.

Das nähere und bestimmte Detail dieser Bauführung, nämlich: die betreffenden Pläne, die Voranschlag, der summarische Kostenausweis, das Verzeichniß der Einheitspreise, dann die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 15. Mai angefangen, bis zum Vortage des nachfolgend festgesetzten Termines zur Eröffnung der einlangenden schriftlichen Offerte, im Amtlocale der k. k. kroatisch-slavonischen Militär-Gränz-Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Ausbietung dieses Baues findet sowohl nach einzelnen Professionisten-Arbeiten (Mauer- und Steinmeharbeit sammt Materiale in einer, Zimmermannsarbeit sammt Materiale in einer zweiten Post, alle übrigen wie oben specificirt in einzelnen Posten) als auch im Ganzen Statt.

Die Hintangabe dieses Baues erfolgt mit Ausschluß der mündlichen Ausbietung, bloß im Wege schriftlicher Offerte unter folgenden Bedingungen:

1. Jedes schriftliche Offert muß längstens bis zum 31. Mai l. J. bei dem Protocolle des k. k. Croat-slavon. Landes-Militär-Commando zu Agram überreicht sein, weil auf später einlangende keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

2. Jedes derlei Offert muß auf einem 15 kr. Stempelbogen geschrieben, gehörig versiegelt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für den Bau des Ober-Erziehungshauses zu Petrinja,“ versehen sein, im Innern aber enthalten:

a) Die ausdrückliche Erklärung, daß der Offert den Gegenstand und dessen Licitations-Grundlagen, als: die bezüglichen Pläne, Voranschlag, summarischen Kostenausweis, das Einheits-Preisverzeichnis, dann die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse genau kennen, solchen getreu nachkomme, und sich allenfalls

bei Revision des Elaborates, durch nachträglich die wohlthätl. Hofkriegsbuchhaltung ergebenden Berichtigungen des Calculs unweigerlich unterwerfen wolle.

b) Den Gegenstand, welchen derselbe zur Herstellung zu übernehmen wünscht, nämlich, ob der Bau im Ganzen, oder welche der einzelnen Professionisten-Arbeiten sammt Materiale, (wobei wegen Verwendung der Steinmeharbeit als Materiale, diese nur mit der Maurerarbeit sammt Materiale vereint hintangegeben wird).

c) Den Percentual-Nachlaß gleichmäßig auf alle Einheitspreise in Worten deutlich ausgeschrieben, um welche Different den ganzen Bau- oder die gewählte einzelne Professionisten-Arbeit mit den hietei allenfalls vorkommenden Mehr- oder Minderleistungen zu übernehmen Willens ist.

d) Das fünfpercentige Badium von der vorbezeichneten Summe für denjenigen Theil des Baues, den Different zu übernehmen wünscht, entweder in Baren, in k. k. österreichischen Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course des Einfindungstages berechnet, oder durch Anschluß des Depositum-Scheines einer öffentlichen k. k. Cassa über den Erlag desselben, endlich

e) den Tauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Differenten

Offerte, welche nicht genau allen diesen Anforderungen entsprechen, oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

2. Die Eröffnung der Offerte und deren Eintragung in das Licitations-Protocoll erfolgt am 1. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem k. k. Croat-slavon. Landes-Militär-Commando, in der Reihenfolge ihrer Ueberreichung und Nummerirung, wobei es den Differenten frei steht, bei dieser Verhandlung persönlich zu erscheinen.

4. Nach geschbehener Eintragung sämtlicher Offerte in das Licitations-Protocoll wird für jede Professionisten-Gattung nach den eingelangten Offerten für einzelne Arbeiten der erzielte höchste Procenten-Nachlaß im Baren berechnet, dieser Nachlaß summiert und mit jenem Nachlasse verglichen, welcher sich bei Hintangabe des ganzen Baues an einen einzigen Differenten ergeben würde, und wird dann derjenige, oder diejenigen als Ersteher betrachtet, wo im Ganzen dem hohen Verar ein größerer Vortheil erwächst. Es könnte sonach der Bau auch Einem Unternehmer im Ganzen hintangegeben werden, wenn auch für einzelne Professionisten-Arbeiten ein größerer Procenten-Nachlaß angeboten wäre, sobald im Ganzen der Nachlaß des Differenten für den ganzen Bau ein höherer wäre.

5. Bei gleichen schriftlichen Bestanboten wird demjenigen der Vorzug eingeräumt, welches früher offerirt worden, worüber der Nummerus der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

6. Ergibt sich bei dieser schriftlichen Offert-Verhandlung ein Nachlaß auf die Gesamt-Summe, so werden die betreffenden Offerte sogleich vom k. k. kroatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando bestätigt, im gegentheiligen Falle unterliegen selbe erst der höherortigen Ratification.

7. Der oder die von der Licitations-Commission nach Maßgabe des Offert-Resultates als Ersteher erkanteten Referenten sind gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Offerten-Eröffnungstage gerechnet, bis 10% der Erstehungs-Summe entweder im Baren oder in k. k. österreichischen Staats-Papieren, oder aber durch pupillarmäßige Realität-Hypothek zu ergänzen und in gleicher Frist bei dem k. k. Landes-Militär-Commando zu Agram wegen Vertrags-Abschluß zu erscheinen.

8. Den Differenten, welche nicht Ersteher geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich

nach geschlossener Offert-Verhandlung zurückgestellt werden.

Vom k. k. croatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando Agram am 1. April 1853.

3. 232. a (2) Nr. 1938.

Am 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitation zur Verpachtung des vierten Antheiles der magistratlichen Wiese am langen Graben, der Heumahd in der hiesigen Sternallee, dann für das Abmähen der Straßen durch die Tirnauer-Gemeinutwiede und durch die Rakova Jevša vorgenommen werden.

Pachtlustige werden zu dieser Licitation hiermit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Mai 1853.

3. 228. a (3) Nr. 3005.

K u n d m a c h u n g.

Am 2. Juni 1853, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, wird über Auftrag der hohen k. k. Statthalterei in der Amtskanzlei der Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine öffentliche Verhandlung wegen unverweilter Beistellung einiger für das Laibacher Strafhaus-Personale benötigten Kleidungsstücke, bestehend in 11 Paar Hosen von mohrengrauem Tuche, in 11 Paar Zwillich-Ritteln, in 11 Paar Stiefel-Vorschuhlen und in 11 Paar Stiefel-Dopplungen abgehalten, und diese Lieferung, wofür ein Kosten-Erforderniß pr. 167 fl. 22 1/4 kr. präliminirt ist, dem Mindestbietenden zugeschlagen werden.

Die Unternehmungslustigen werden demnach eingeladen, zu der oben angedeuteten Verhandlung mit dem vorgeschriebenen Badium am 2. künftigen Monats anher erscheinen zu wollen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 5. Mai 1853.

Thomas Glantschnig m. p.

3. 221. a (3) Nr. 1393/297 C.

K u n d m a c h u n g.

Am 19. d. M. und allenfalls an den darauf folgenden Tagen wird bei dem k. k. Hauptzoll-Gefällen-Oberamte zu Laibach, in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine öffentliche Versteigerung verschiedener Contrabandwaren und anderer Effecten, als: Raffinad-Zucker, Madropolan, wollene und seidene Tücheln, Cottenina, Mouffelin, Manchester, Orleans und verschiedener anderer Baumwoll-Zeuge, dann Schrötte, Schreibpapier, Kupferdraht und anderer, sowohl neuer als gebrauchter Gegenstände, abgehalten werden.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt. Laibach am 6. Mai 1853.

3. 224. a (3) Nr. 2620.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel hat mit dem nachträglichen Decrete vom 27. v. M., 3. 6695/P., angeordnet, daß die den bisherigen Postmeistern in Ruckenstein und Gurksfeld vertragmäßig zugestandenen 5proc. Fahrpost-Porto-antheile von dem Tage an, als die regulirten, in der hieramtlichen Kundmachung vom 19. v. M., 3. 2283, enthaltenen Bezüge für die künftigen Postmeister in Wirksamkeit treten, aufzuhören haben.

Sonach werden die mit diesen neuzubesehenden Postmeisterstellen verbundenen Bezüge nur in denjenigen Genüssen an Bestallung und Amtspauschale, welche in der bezogenen Kundmachung näher bezeichnet wurden, dann in dem Verdienste an Mittageldern zu bestehen, hingegen den neuen Postmeistern die 5proc. Antheile am Fahrpostporto nicht mehr zuzukommen haben.

Was zur Berichtigung der Kundmachung vom 19. April d. J. hiemit bekannt gegeben wird.

K. K. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 2. Mai 1853.

3. 225. a (3) Nr. 2651.

K u n d m a c h u n g.

Es ist wahrgenommen worden, daß die seit 1. October 1852 hergestellte directe Postverbin-

dung zwischen Preußen und den vereinigten Staaten von Nordamerika verhältnißmäßig noch wenig zur Versendung der Correspondenzen nach diesen Staaten benützt wird, obgleich die erwähnte Postverbindung, sowohl mit Rücksicht auf die geringere Briestaxe, als auf den Umstand, daß es den Correspondenten überlassen bleibt, nach ihrem Belieben die Briefe unfrankirt, oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abzusenden, entschiedene Vortheile gewährt, und namentlich der mittelbaren Versendung über Preußen und England vorzuziehen ist, bei welcher letzteren der Frankirungszwang besteht, und die Frankirung doch nicht bis zum Bestimmungsorte, sondern nur bis zum überseeischen Ausschiffungspuncte möglich ist, so daß die Adressaten in Nordamerika noch die Taxe vom Ausschiffungspuncte bis zum Bestimmungsorte zu entrichten haben.

Die directe Postverbindung zwischen Preußen und den vereinigten Staaten von Nordamerika ist aber auch der mit der hieramtlichen Kundmachung vom 22. März 1852, 3. 1562, empfohlenen Versendung über Bremen vorzuziehen, weil die erstere eine wöchentlich zweimalige Correspondenz-Gelegenheit bietet, während zwischen Bremen und New-York gegenwärtig nur jede vierte Woche eine Postverbindung Statt findet.

Hievon wird das correspondirende Publikum zu Folge hohen Ministerial-Erlasses ddo. 20. April 1853, 3. 5388/P., mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß sämtliche Briefe nach den vereinigten Staaten von Nordamerika, auf deren Adressen nicht ausdrücklich eine andere Instradirung vom Absender vorgezeichnet worden ist, auf dem im Eingange als vortheilhaften bezeichneten Wege an den Bestimmungsort werden abgefertigt werden.

K. K. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 2. Mai 1853.

3. 223. (3) ad Nr. 2573.

K u n d m a c h u n g.

Laut Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April v. J., Nr. 7585/P., ist das 9. Heft der 11. Abtheilung des, vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Postlexicons“ die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Druck erschienen.

Der Preis dieses Heftes wurde auf vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt, und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Postexpeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten h. Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 29. April 1853.

3. 217. a (3) Nr. 220.

Licitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Baudirection hat mit Decret vom 23. d. M., Zahl 3154, de anno 1852, nachstehende Herstellungen an der Steinbrück-Munkendorfer Straße zur Ausführung genehmiget, als:

1. Die Conservation der Brücke in der untern Soteska, im Distanz-Zeichen 014 bis 110, bestehend in der Anfertigung und Aufstellung von 68 Currentklasten föhrenen Geländers mit 36 gebundenen Säulen, dann Beistellung und Einlegung von 230°-2'-0" fichtenen 1/6" starken Brücklingen, im Kostenbetrage von 480 fl. 25 kr.

2. Die Conservation der Neuringbrücke, im Distanz-Zeichen 112-13, begreifend die Lieferung und Einlegung von 264°-4'-0" Currentmaß 1/6" starker fichtener Brücklinge; ferner die Anarbeitung und Aufstellung der 32 Stück 1/7" starken Säulen und 32 Stück 1/6" messenden Streben von Föhrenholz, mit dem Kostenaufwande von . . . . . 396 fl. 10 kr.

3. Die Lieferung von Schanzzeugstücken mit dem adjustirten Betrage von . . . . . 16 fl. 57 kr.

Die öffentliche Licitation über diese Leistungen wird Mittwoch den 18. Mai 1853 Vormittags in dem Amtlocale der k. k. Bezirks-

hauptmannschafts-Expositur Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant das 5 % objectweise Badium entweder in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsmäßigen Course oder mittelst vo.schriftmäßig gepüfter hypothekarischer Verschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendigter Licitation zurückgestellt wird.

Vorschriftmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, von der k. k. Bezirks-hauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Mit Beginne der mündlichen Licitation wird kein schriftliches Offert, nach Schluß aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Anboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, daher das kleinere Post-Nr. trägt.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bauberwerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der herzustellenen Objecte bekannt sind, daher die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge nebst Versteigerungsbedingnissen bis zur Licitation bei der gefertigten Bau-Expositur während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

K. k. Bau-Expositur Ratschach am 27. April 1853.

3. 220. a (3) Nr. 922/124.

B e r l a u t b a r u n g.

Durch Beförderung des bisherigen Lehrers der dritten Schulklasse an der Hauptschule zu Jotia ist die Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. nebst 36 fl. Holzgeld, freier Wohnung und dem Genusse eines Krautgartens in Eileidigung gekommen.

Dieserjenige, welche sich für diese Stelle geeignet glauben und sie zu erhalten wünschen, haben ihre geschriftlich gestämpelten, durchaus eigenhändig geschriebenen und an die wohlöbliche k. k. Berg- und Forstdirection in Graz stylisirten Gesuche längstens bis zum 18. Juni d. J. bei diesem Consistorio einzureichen, und sich mit beigelegten, glaubwürdigen und gestämpelten Documenten über ihr Alter und Vaterland, ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre bisherigen privat- und öffentlichen Anstellungen, ihre Sprach- und andere Kenntnisse, endlich über ihre Moralität und mit dem Lehrfähigkeitszeugnisse auszuweisen.

Vom fürstbischöflichen Consistorium Laibach den 6. Mai 1853.

3. 639. (2) Nr. 1255.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Michael Knaslich von Töplitz bei Sager, als gesetzlichem Vertreter seiner Ehegattin Maria Knaslich, verwitwet gewesenen Hauptmanns wider den unbekannt w. f. d. lichen Franz Plantasche von Saverstnig, sub praes. 7. April 1853, 3. 1255, die Klage auf Bezuhung des Pseudokauschillings-estes pr. 40 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagelazung auf den 11. August 1853 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Beklagte unbekanntem Aufenthalte und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johana Kapls von Saverstnig als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator ein nöthiges Behehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben würde.

St. Martin am 26. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Zhuber.

## G d i e t.

Die nachbenannten Individuen der Geburtsjahre 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826 und 1825, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus- Nr.	Geburts- Jahr	Gezogene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus- Nr.	Geburts- Jahr	Gezogene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig
<b>1. Steuerbezirk Adelsberg.</b>													
1	Morel Josef	Kleinmaierhof	3	1831	—	1852	56	Maronth Jacob	Benette	4	1830	—	1852
2	Krischan Leopold	Pr. Stranegg	1	1830	—	»	57	Pakizh Jacob	Kaune	14	»	—	»
3	Schelle Andreas	Kadokendorf	4	1829	—	»	58	Schmiderschizh Matth.	Mramorou b. Radlischek	5	»	—	»
4	Shpek Georg	Bouzhe	9	»	—	»	59	Ukan Thomas	Podgora	21	1829	—	»
5	Kowazhizh Franz	P. teline	7	1832	19	1853	60	Ruppar Johann	Leschnako	6	»	—	»
6	Schatez Matthäus	Dorn	22	»	22	»	61	Strukel Georg	Herblane	3	»	—	»
7	Frank Franz	Hrasche	32	»	34	»	62	Sherne Barthel	Kosarsche	41	»	—	»
8	Margon Matthäus	Dorn	22	»	43	»	63	Uffenik Johann	Wolfsbach	1	»	—	»
9	Smerdu Johann	Rußdorf	24	»	24	»	64	Janeja Matthäus	Babensfeld	36	1828	—	»
10	Stegon Matthäus	ditto	32	1831	52	»	65	Lauritsch Barthel	Laas	57	»	—	»
<b>2. Steuerbezirk Planina</b>													
11	Micheuz Martin	Unterloitsch	40	1831	—	1852	66	Marouth Josef	Benette	3	»	—	»
12	Slabe Caspar	Eubenschuß	22	»	—	»	67	Puzhizh Mathias	Kunarsku	7	»	—	»
13	Wontschina Anton	Shcuza	30	»	—	»	68	Sgonz Jacob	Großberg	4	»	—	»
14	Worsche Matthäus	Niederdorf	61	1830	—	—	69	Zark Paul	Topoll	19	»	—	»
15	Kozhewar Johann	Unter-Planina	3	»	—	—	70	Hitti Josef	Pfarroblak	9	1827	—	»
16	Lwar Thomas	Zirkniz	32	»	—	»	71	Onusizh Thomas	Kosarsche	8	»	—	»
17	Dblak Lorenz	Shcuza	30	»	—	»	72	Bezhaj Josef	Kaunik	10	1832	—	1853
18	P. treuzhizh Lucas	Oberloitsch	87	»	—	»	73	Kraschoviz Johann	Topoll	11	»	—	»
19	Zengel Georg	Zirkniz	68	»	—	»	74	Kraschoviz Franz	Studeniz	7	»	—	»
20	Louko Lorenz	Grahovo	11	1829	—	»	75	Bezhaj Johann	Kremenza	2	»	—	»
21	Primouschizh Josef	Unterschleiniz	11	»	—	»	76	Schwiz Andreas	Schilze	3	»	—	»
22	Dzopik Johann	Zirkniz	25	1826	—	»	77	Kraschoviz M. chael	Metulle	2	»	—	»
23	Homouz Martin	Oberloitsch	71	1832	1	1853	78	Starie Lucas	Pölland	9	»	—	»
24	M. Linda Andreas	Niederdorf	92	»	7	»	79	Miklauzhizh Martin	Deutschdorf	3	»	—	»
25	M. nard Jacob	Kaunik	16	»	13	»	80	Lenarzhizh Lucas	Wolfsbach	5	»	—	»
26	Kuschlan Andreas	Zirkniz	214	»	17	»	81	Wost Franz	Großberg	15	»	—	»
27	Merlak Johann	Kaunik	19	»	22	»	82	Kowazh Johann	Blojakopoliza	3	»	—	»
28	Dblak Georg	Topoll	5	»	45	»	83	Osbot Lucas	Babensfeld	35	»	—	»
29	Merlak Franz	Petrovichiz	25	»	49	»	84	Paternost Johann	Neudorf	5	»	—	»
30	Krajnz Martin	Shcuza	27	»	50	»	85	Wabar Simon	Babensfeld	7	»	—	»
31	Puzhnik Paul	Martinsbach	29	»	51	»	86	Palk Anton	Kaum	10	»	—	»
32	Gorsche Matthäus	Zirkniz	32	»	56	»	87	Sgonz Franz	Radlek	11	»	—	»
33	Jost Franz Alex.	ditto	191	»	61	»	88	Wabar Josef	Babensfeld	9	»	—	»
34	Bizhizh Anton	ditto	134	»	64	»	89	Pintar Barthel	ditto	45	»	—	»
35	Klanghar Thomas	Oberloitsch	38	»	68	»	90	Hitti Georg	Sittenu	3	»	—	»
36	Kramer Anton	Eubenschuß	4	»	80	»	91	Gradischer Franz	Kunarsku	5	»	—	»
37	Wenzhizh Thomas	Unterseedorf	15	»	94	»	92	Treha Josef	Babensfeld	32	»	—	»
<b>3. Steuerbezirk Senofetsch.</b>													
38	Brischzhal Josef	Unterurem	1	1830	—	1852	93	Hirschberger Valentin	Grafenbrunn	88	1830	—	1852
39	Pretner Blas	Senofetsch	71	»	—	»	99	Potegan Anton	Kleinbakoviz	25	»	—	»
40	Pirza Michael	ditto	129	1825	—	—	100	Zvetan Johann	Tomigne	17	»	—	»
41	Shizh Georg	Großverdu	8	1832	2	1853	101	Skerl Mathias	Grafenbrunn	65	»	—	»
42	Eufcha Johann	Hruschuje	19	»	6	»	102	Widmar Franz	Sagurje	2	»	—	»
43	Sever Anton	Bukuje	8	»	10	»	103	Nowak Barthelmä	Grafenbrunn	14	»	—	»
44	Martinzhizh Anton	Gorizhe	13	»	25	»	104	Sp lar Anton	K. teschovoberdu	5	»	—	»
45	Katlahan Lorenz	Hruschuje	15	»	48	»	105	Beuzhizh Johann	Unterjemon	5	1831	—	»
46	Turza Lucas	Bukuje	11	»	56	»	106	Sterle Simon	Küllenberg	10	1828	—	»
47	Gorjanz Mathias	Kakulig	10	»	60	»	107	Skerl Andreas	Unterjemon	30	1832	—	1853
48	Debeuz Anton	Hruschuje	14	1831	4	»	108	Schirzel Johann	Grafenbrunn	31	»	—	»
49	Sturm Barthelmä	Senofetsch	31	»	10	»	109	Horvatin Thomas	Terpzhane	27	»	—	»
<b>4. Steuerbezirk Laas.</b>													
50	Jakisch Franz	Leschnaf	3	1831	—	1852	110	Kirn Franz	Grafenbrunn	32	»	—	»
51	J. rschan Johann	Krample	6	»	—	»	111	Stauz Barthel	ditto	66	»	—	»
52	Sgonz Johann	Großberg	4	»	—	»	112	Thomschitsch Johann	ditto	88	»	—	»
53	Sgonz Matthäus	Topoll	5	»	—	»	113	Thomschitsch Mathias	Koitenze	5	»	—	»
54	Barz Anton	Podgora	2	1830	—	»	114	Nowak Johann	Grafenbrunn	10	»	—	»
55	Sernejhizh Johann	Laas	20	»	—	»	115	Proffen Anton	Berbiza	19	»	—	»
<b>5. Steuerbezirk Feistritz.</b>													
56	Maronth Jacob	Benette	4	1830	—	1852	116	Saiderschizh Anton	Feistritz	34	»	—	»

welche der ihnen zugestellten Vorladung zur Militärwidmung im Jahre 1853 bisher noch nicht entsprochen haben, werden aufgefordert, innerhalb der Frist von vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, in die Amtskanzlei der k. k. Adelsberger Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, weil sie sonst den bestehenden Vorschriften zu Folge als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Capitulationsdauer zum Wehstande gewidmet werden müßten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 9. März 1853.

Für den Bezirkshauptmann:

Peharz.

3. 640. (1)

Nr. 2214.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung, nomine der Localie Retezbe, die executive Feilbietung des, dem Andreas Dblak von heil. Geist gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Laibach sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Ueberlandsackers v. Resji, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 468 fl., wegen schuldigen 155 c. s. c. bewilliget, und dazu drei Tagsatzungen, auf den 11. Juni, 9. Juli und 13. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß die Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 1. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitichnig.

3. 656. (1)

Nr. 3993 de 1852.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen werden die gesetzlichen Erben der, den 6. Juli 1852 verstorbenen Maria Simonschitz von Tschateschberg aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem untenangefetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheils ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbs erklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbs erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Treffen den 7. Mai 1853.

3. 631. (1)

Nr. 2192.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über die Klage des Caspar Simsič von Zeraunic, wider die unbekannt wo befindlichen Valentin Hof, Joseph Shvai und seiner Gattin Katharina Shvai, Martin Hribar, Michael Petric, Georg Intihar, Andreas Hribar und Anton Simsič, wegen Verjährungs- und Erlöschungserklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Haastberg sub Rectif. Nr. 776 vorkommenden Sagposten, als:

- jene für Valentin Hof, aus dem Urtheile vom 21. März 1798, executiv. intab. 11. April 1798 ob 85 fl. 47 kr. c. s. c.;
- für Josef Shvai und seiner Ehegattin Catharina, geb. Simsič, aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1802, executiv intab. 11. Februar 1804, pr. 107 fl. 20 kr. c. s. c.;
- für Maria Hribar von Zeraunic, aus dem Verfallsbrief vom 15. März 1806, intab. 20. Juni 1807, pr. 200 fl. c. s. c.;
- für Michael Petric von Citenschuß, aus dem Urtheile vom 10. März 1802, intab. 21. Februar 1807, pr. 28 fl. 28 kr.;
- für Georg Intihar von Dblak, aus dem Vergleiche vom 11. October 1808, intab. 12. October 1810, pr. 102 fl. c. s. c.;
- für Andreas Hribar von Zeraunic, aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1810, intab. 5. Juli 1811, ob 50 fl. —;
- für Anton Simsič von Zeraunic, aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1818, ob 178 fl. — die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29, G. D., auf den 19. August l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und dem Beklagten Matthias Godescha von Zeraunic als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständiget, daß dieselben bis hin entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. März 1853.

3. 633. (1)

Nr. 1998.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage der Vertraut Witwe Kufez von Bigaun Nr. 44, wider Anton Kovazhiz von Roschance, wegen Pränotationsrechtfertigung ob 47 fl. c. s. c., die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 19. August l.

J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 des Pat. v. 18. October 1845 anberaumt wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Joh. Dittonizher von Dittoniza als Curator ad actum beigegeben.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte mit dem Anhange verständiget, daß er entweder selbst bis zur Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter, oder dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten habe, widrigens derselbe sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. März 1853

3. 655. (2)

Nr. 467.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Mathias Pfeifer durch Herrn Dr. Napreth, gegen Herrn Johann Tomz, wegen schuldigen 1500 fl. und 50 fl. M. M. c. s. c. die Vornahme der executiven öffentlichen Versteigerung des, dem Pekttern gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden Hauses, Hofraumes und Gartens in der Stadt, Cons. Nr. 70, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. 50 kr. M. M., vor diesem Gerichte auf den 30. April, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section am 1. März 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 30. April d. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 2. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Dr. von Schrey.

3. 636. (2)

Nr. 2092.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Stefan Dswald von Bukouza, gegen Markus Raschoviz junior in Dberretze, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1852, 3. 3983, schuldiger 252 fl. 8 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Pekttern gehörigen, dem Grundbuche von Ditenezz sub Urb. Nr. 96 inliegenden, auf 1981 fl. 10 kr. geschätzten Bierthuse in Dberretze bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die 1. auf den 16. Juni, die 2. auf den 16. Juli und die 3. auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 23. April 1853.

3. 626. (2)

Nr. 1163.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es sei in der Rechtsache des Matthäus Kefmann von Bresje, wider den unbekannt wo befindlichen Andr. Louko und dessen allfällige gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger, wegen Eigenthumsanerkennung der, zu der im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 432 vorkommenden Katsche gehörigen Grundstücke: Ograda ta mala und Ograda ta velka, über die Klage vom heutigen Tage die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 G. D., auf den 19. August l. J., früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und dem Beklagten Mathias Louko von Bresje als Curator ad actum beigegeben worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte, mit dem Anhange verständiget, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt gerichtsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 10. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 625. (2)

Nr. 1164.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Daß über die Klage des Mathias Krajnc von Topol, wider Andreas Louko und seine Rechtsnachfolger — alle unbekannt Aufenthalts — wegen Eigenthumsanerkennung der, zu der im G. B. Thurnlack sub Rect. 432 vorkommenden Grund des Laček, die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 G. D. auf den 19. August l. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt und den Beklagten Mathias Louko von Bresje als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte, mit dem Anhange verständiget, daß dieselben bis zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 10. Febr. 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 630. (2)

Nr. 10475.

E d i c t.

In der Executionssache des Paul Machnitsch von Birkniz, wider Lorenz Schitko von Kaltenfeld, werden die mit Bescheid vom 4. December 1852, 3. 10475, auf den 15. April, 17. Mai und 16. Juli l. J. anberaumt gewordenen executiven Feilbietungstermine, ob der im G. B. Sitticher-Karstergült sub Rectif. Nr. 81 vorkommenden Subrealität auf den 17. Mai, 16. Juni und 14. Juli l. J. mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 627. (2)

Nr. 1962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Andr. Popel von Wefulak, zur Vornahme der bereits mit Bescheid vom 17. Juni 1851, 3. 4562 bewilligten, mit Bescheid vom 23. August 1851, 3. 6785, sistirten beiden letzten executiven Feilbietungsterminen, ob der im Grundbuche Thurnlack sub Rectif. Nr. 458 vorkommenden Halbhube des Andreas Popel von Wefulak, im Schätzungswerte von 1305 fl. 20 kr., die Tagsatzungen auf den 11. Juni, und den 12. Juli l. J., jedesmal 10 — 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, unter welcher sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Bodiums pr. 120 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. März 1853.

3. 628. (2)

Nr. 1452.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionssache des Herrn Paul Malnerič von Pudob, wider Maria Bizjak von Birkniz, die Termine zur Vornahme der hiemit reasumirten executiven Feilbietung der, im Grundbuche der Pargult Loas sub Rectif. Nr. 52 vorkommenden, auf 1175 fl. geschätzten Halbhube, auf den 9. Juni, den 9. Juli und den 9. August l. J., jedesmal früh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 19. Febr. 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 629. (2)

Nr. 1667.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionssache des Stephan Ditonicar von Birkniz Nr. 69, wider Anton Ditonicar von dort Nr. 79, die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung, der im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 3301 vorkommenden, auf 440 fl. bewertheten Realität, auf den 9. Juni, den 9. Juli und den 9. August l. J., jedesmal früh 10 — 12 im Orte Birkniz mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 26. Febr. 1853.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Telegraphischer Cours - Bericht

Der Staatspapiere vom 13. Mai 1853

Staatsanleihe v. J. 1852 zu 5 pCt. in G.M.	94 7/8
ditto " " " " " " " "	85 7/16
ditto " " " " " " " "	48 3/8
darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.	144 3/8
Bank-Actien, pr. Stück 1476 fl. in G.M.	
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G.M.	2295 fl. in G.M.
Actien der Wien Gloggnitzer-Eisenbahn zu 500 fl. G.M. ohne Coupons	787 1/2 fl. in G.M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	780 fl. in G.M.
Actien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G.M.	625 fl. in G.M.

## Wechsel-Cours vom 13. Mai 1853

Augs. w. für 10 Gulden Cur., Guld.	108 1/4 G.	Ufo.
Frank. art u. W., (für 120 fl. ind. Ber.)		
aus-Währ. im 24 1/2 fl. Aus, Guld.	107 1/2	3 Monat.
Lam' w. für 100 Thaler Banco, Mth.	159 1/4 G.	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscana'sche Lire, Guld.	108 5/8 G.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Guld.	10-39	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Guld.	108 1/8	2 Monat.
Paris, für 300 Franken Guld.	128	2 Monat.

## Gold- und Silber-Cours vom 12. Mai 1853.

Kais. Münz-Ducaten Agio	13	12 3/4
ditto Rand- " "	12 3/4	12 1/2
Gold al marco	—	12
Napolconsd'or's	—	8.39
Souverainsd'or's	—	15.2
Ruß. Imperial	—	8.46
Kriegsd'or's	—	9.
Engl. Sovereigns	—	10.41
Silberagio	8 3/8	8 1/8

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. Mai 1853.

Margaretha Goropienik, Institutsarme, alt 73 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Ueberlegung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Andreas Kanéuk, Tagelöhner, alt 24 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Typhus.

Den 7. Dem Herrn Anton Stöckl, Schneidermeister, sein Kind Anna, alt 10 Monat, in der Stadt Nr. 282, an Fraisen. — Mathias Jekouz, Sträfling, alt 25 Jahre, im Straßhause Nr. 47, am Zehrfieber.

Den 8. Joseph Porocnik, Schustergehilfe, alt 30 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung. Herr Franz Tranquillini, k. k. Gefällen-Oberamts-Offizial, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 6, am Gesichtskrebs. — Dem Herrn Carl Pachner, Handelsmann, seine Frau Rosalia, alt 40 Jahre, in der Stadt Nr. 215, an der Lungenschwindsucht.

Den 9. Dem Franz Namor, k. k. Gerichtsdiener, sein Kind Franz, alt 6 Wochen, in der Stadt Nr. 76, am Zehrfieber.

Den 10. Dem Herrn Joseph Mateusche, Holzhändler und Realitätenbesitzer, seine Tochter Maria, alt 6 Jahre, in der Gradiska Vorstadt Nr. 42, an der Gehirn-Lähmung. — Franziska Dpiz, Marktrichters-Tochter, alt 17 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Typhus.

Den 11. Mathias Jink, Knecht, alt 48 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an den Folgen des Schlagflusses.

3. 677. (1)

## Aufnahme eines Geschäfts-Leiters.

In eine gemischte Warenhandlung, in einem bedeutenden Orte, drei Stunden von Laibach entfernt, an der Commerzial Hauptstraße gelegen, wird ein Geschäftsleiter, der 3-400 fl. Caution erlegen kann, zu engagiren gesucht. Derselbe würde gegen einen zu fixirenden Gehalt und auf einen verhältnismäßigen Gewinnantheil aufgenommen werden. — Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 681. (1)

## Ankündigung.

Im Bräuhaus „am grünen Berg“ ist ausgezeichnetes, gutes Lagerbier, frisch aus dem Eisbeller, jeden Tag früh, welches aber den Abend früher bestellt sein soll, in die Stadt so wie auch auf das Land zu haben.

In die Stadt geschickt, ein Eimer 6 fl. Auf das Land abgeholt, ein Eimer 5 fl. 30 kr. Für ein Faß ist Einsatz für's Land 3 fl.

3. 676. (1)

## Ankündigung.

Gefertigter gibt sich die Ehre, dem löblichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß vom 18. d. M. angefangen, in der Krakau-Vorstadt Nr. 17 alle (3. Laib. Zeit. Nr. 108 v. 14. Mai 1853.)

Gattungen Waren, als auch abgeschlossene, besetzte und übertragene Kleidungsstücke für Damen und Herren, in jeder beliebigen Farbe, auf das schönste gefärbt und gepußt werden, wobei für prompte und billige Bedienung gebürgt wird.

Joh. Bitterer.

3. 680. (1)

## Caroline Steiner,

wohnhaft am Hauptplatz Nr. 9, im 1. Stock, besorgt — unterstützt von mehreren guten Näherinnen — die Verfertigung jeder Gattung Wäsche, als: Männer- und Damenhemden, Corsetten, Chemiseten, Krügen u. dgl., so wie auch ganzer Ausstaffirungen, auf das billigste und schnellste. — Die neuesten Modelle liegen zur Ansicht bereit.

3. 682. (1)

## Licitation.

Samstag am 21. Mai wird am Hauptplatz vor dem Magistrats Gebäude ein schöner Phaeton-Wagen sammt den dazu gehörigen Schlittenkufen an den Meistbietenden hintangegeben.

3. 219. a (3)

## Kundmachung.

In Folge Bewilligung des h. k. k. Handelsministeriums werden vom 15. d. M. angefangen, bis zum Widerruf dieser Ankündigung, an Sonn- und Feiertagen, jedoch nur bei günstiger Witterung, Separat-Personenzüge zwischen Laibach und Laase, zu den gewöhnlichen Tariffpreisen eingeleitet, und nach folgender Fahrordnung verkehren:

von den Stationen	Abfahrtszeit	
	in der Richtung nach Laase	in der Richtung nach Laibach
Laibach	2 Uhr 45 Minuten Nachmittag	—
Salloch	3 Uhr 5 Minuten Nachmittag	8 Uhr 20 Minuten Nachmittag
Laase	—	8 Uhr 1 Minute Nachmittag

3. 606. (3)

# Zu 24 fl.

## Heiligenbilder in Goldrahmen

10 Zoll hoch und 8 1/3 Zoll breit, auf Leinwand gespannt und gefirnißt. Dergleichen 11 1/2 Zoll hoch und 9 1/4 Zoll breit zu 30 fl.

Soeben sind wieder angekommen die beliebten

## Pariser-Federschneid-Maschinen

zu 2 fl. 20 kr. das Stück.

## Pariser-Stahlfedern

zum Schreiben, eine ausgezeichnete Sorte, das Groß Duzend 1 fl. 12., 1 Duzend 8 kr.

Joh. Giontini  
in Laibach.

3. 684.

Nr. 1909.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß die versteigerungswaie Veräußerung der, zu dem Nachlasse des am 10. April l. J. verstorbenen Pfarrers Herrn Jacob Zan gehörigen Fahrnisse, als: der Weinvorräthe, des Getreides und Viehes, am 18. Mai l. J., des übrigen Mobilars aber in den nächst darauf folgenden Tagen, in loco heil. Kreuz bei Landstraf, Statt finden werde.

Landstraf am 12. Mai 1853.

3. 616. (3)

Nr. 1792.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem bei der in Folge dießer ichtlichen Cictes rdo. 8. März d. J., 3. 1103, am 19. April d. J. abgehaltenen 1. Versteigerung die dem Mathias Ekerja gehörige, zu Ebeßweien, P. 3. 6 gelegene, bei dem Grundbuche des frühern Gutes Wildeneeg sub Reif. N. 65 vorkommende Halbhube sammt Fahrnissen kein Kauflustiger erschien, wird zur 2. auf den 19. Mai d. J. mit dem Bemerken geschritten, daß diese Hubealität bei solcher, wegen nachträglicher Ausscheidung eines zum Grundbuche des Gutes Eustein gehörigen, Terrains um den neuerlich ausgemittelten Schätzungswert pr. 1854 fl. 10 kr. ausgerufen wird.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 21. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Peers.

3. 668. (3)

## Ankündigung.

Die Grotten-Verwaltung in Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am **Pfingstmontage, den 16. Mai d. J.,** die jährliche

## Feier des Grottenfestes,

mit

### Beleuchtung der Grotte,

in allen gangbaren Räumen und mit einer Tanzunterhaltung in dem sogenannten Tanzsaale Statt finden werde.

Das Grottenfest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und endet um 6 Uhr Abends; drei Pöllerschüsse werden den Anfang signalisiren.

Eintrittskarten, zu **Ein Gulden** für die Person, werden bei der Cassa am Grotteneingange gelöst, die Domestiquen der Gäste sind jedoch vom Eintrittsgelde frei.

Weitere Anforderungen an Grotten Gäste sind den Grottendienern streng untersagt, zumal die glänzende Beleuchtung die Verwendung von Führern ganz entbehrlich macht, und letztere für diesen Tag ganz eingestellt ist.

Jedermann wird ersucht, sich des Abschlagens von Grottensteinen zu enthalten.

Da in der Grotte neue, die Bequemlichkeit des Grottenbesuches sehr fördernde Bauherstellungen bewirkt wurden, so wird auf zahlreichen Besuch gerechnet.

Adelsberg, am 6. Mai 1853.

Von der  
**Grottenverwaltungs-Commission.**

3. 685. (1)

## Bekanntmachung.

Auf dem sehr belebten, ringsum mit Gärten versehenen, ganz nahe am Bahnhose Littay liegenden Posten St. Martin bei Littay, allwo der rühmlichst bekannte Arzt und Pharmazeut Glaser gestorben ist, ist eine außerlesene Bibliothek älterer und neuerer medicinischer und chirurgischer Werke, sehr gut erhaltene anatomische Instrumente, wie nicht minder eine reichlich vorhandene Apotheke, wie man immer ihres Gleichen in der Hauptstadt antreffen kann, zu ver-

geben. Befähigte, das ist, mit Diplom versehene Herren Aerzte wollen sich dießfalls an die Witwe Frau Katharina Glaser zu St. Martin bei Littay mit frankirten Zuschriften verwenden, um sich über die gewiß billigen Bedingungen, sei es um die theilweise oder gänzliche Uebernahme des Ganzen, oder um als Previsor zeitlich bis zur etwa zeigenden Uebernahme einzuverstehen.

3. 653. (3)

## Firmungs-Geschenke.

**Caspar Haditsch**, Buchbinder, am Hauptplatze im Cantonischen Hause, empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl deutscher und französischer Gebetbücher, eigens für die heil. Firmungszeit vorbereitet und von 20 kr. bis 10 fl. aufwärts zu haben sind.

Ferner ist bei mir angekommen: Notenpapier, welches sich besonders für schnelle Schrift eignet, da das Papier sehr glatt und gut geleimt ist,

3. 604. (6)

## In der Schnitt-, Current- & Mode-Waren-Handlung

### „zur Briestaube“

Nr. 240 am Hauptplatz in Raibach,

findet wegen Geschäfts-Veränderung der Verkauf

bis 50 Procent Preisdifferenz

für das ältere Waren-Lager Statt.

Die für das Frühjahr angekommene

## Neue Ware

besteht in nachbenannten Artikeln, und wird, um Alles schnell abzusehen, zu bezeichneten, außerordentlich billigen Preisen verkauft:

$\frac{5}{8}$  Alpaca Chine figures, Elle 50. 58  
kr., statt 1 fl. 12 kr., 1 fl. 20 kr.

$\frac{5}{8}$  Alpaca watered Elle 54 kr. 1 fl.,  
statt 1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr.

$\frac{5}{8}$  Chachemir schottisch Elle 43. 54 kr.,  
statt 1 fl., 1 fl. 12 kr.

$\frac{3}{4}$  Chachemir schottisch Elle 30. 36 kr.,  
statt 40. 48 kr.

Gedruckte Mousseline de laine, das  
Kleid fl. 4. 5. 6. 7. 7  $\frac{1}{2}$ , statt 6. 7. 8.  
10 fl. pr. Elle 20. 24. 30. 36 kr., statt 28. 36.  
40. 48 kr.

Echt französische Batiste, das Kleid 5 fl.,  
5 fl. 30 kr., 6 fl., statt 7. 8 10 fl.; pr.  
Elle 25 28. 36 kr., statt 36. 45 kr. 1 fl.

Echt französ. gedruckte Mousseline,  
pr. Kleid 5. 6 7 fl., statt 7 fl. 30 kr., 9 fl.  
und 10 fl., pr. Elle 20. 24. 30. 36 kr., statt  
40 45 48 kr.

Gedruckte Varege - Kleider, pr. Kleid  
6 fl. 30 kr. statt 10 fl.; pr. Elle 36. 40. 48  
kr., statt 48 56 kr. 1 fl.

Gedruckte Luster, Mohair, 30. 36. 40.  
48 kr., statt 45. 50 kr. 1. 12 kr.

Glatte Chibet, Cachemir quar. Poil  
de chevre, Fil de chevre zu sehr bil-  
ligen Preisen.

$\frac{1}{2}$  Coil di nord, Zwirnstoffe 24. 26.  
30 kr. statt 30. 36 kr.

Franz. gedr. Sommer-Longshawl von  
Cachemir, Bagnos, 10. 14 18 fl  
statt 15. 20. 25 fl.

Sommer-Echarps jeder Art, von Varege  
5 fl. statt 8 fl., Mousselin de lain 4 fl. statt  
7 fl.

Jede Ware muß vollkommen fehlerfrei und das auf der Etiquette bezeichnete Ellenmaß enthalten. Ein verkaufter Gegenstand wird umgetauscht, auch für denselben der bezahlte Betrag zurückgestellt, nur muß die Rückgabe am Tage des Kaufes geschehen.  
Briefliche Aufträge werden bestens besorgt.

so wie ein großes Sortiment der ausgezeichnetsten Stahlfedern, Federnhalter, Luxus- und Gratulations-Briefen, Billeten, neueste Muster, Stammbücher, Stammbuchblätter, Briefsiegel etc. etc.

Für Expediteure, Kauf- und Geschäftsleute ist bei mir ein Lager von Haupt-, Cassa-, Strazza-, Journal-, Facturen-, Wechsel- und Copirbüchern in allen beliebigen Formaten, so wie für Frauen sehr bequem linirte Wäsche- und Küchenvorwerkbücher zu den billigsten Preisen zu haben, und bietet um einen geehnten Zuspruch.

3. 235. a. (2)

Den 8. Mai l. J. wurde in der Gradiska-Borsstadt ein Geldbetrag, — und am 30. April l. J. in der Barmherzigen-Casse ein Verlagszettel gefunden.

Die Verlusttragenden wollen sich deshalb bei der k. k. Polizei-Direction melden.

Raibach am 12. Mai 1853.

Seiden-Stoffe in allen Sorten.

In demselben Preisverhältniß alle Frühjahr- et Sommer-Mode-Waren.

**Gänzlicher Ausverkauf  
folgender Waren:**

$\frac{5}{8}$  breite Schafwoll-Meubelstoffe,  
von 1 fl. 15 kr. im Preise angefangen.

$\frac{3}{4}$  breite Baumwoll-Meubelstoffe,  
von 18 kr. im Preise angefangen.

$\frac{3}{4}$  breite Leinen-Meubelstoffe, von 12  
kr. im Preise angefangen

Tuch, quarirte Rockstoffe, für Herren.  
Hosenstoffe, Gilets etc.

Tischzeuge, Garnituren für 12 und 6  
Personen.

Tischtücher, Servietten, Handtücher,  
färbige Leinen-Sacktücher.

Eine Parthie extrafeine Brabanter  
Creas-Leinwand, ohne Beimischung von  
Baumwolle,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$  breit.

Alle Gattungen von Wachseleinwan-  
den, Fußtapeten, Sofa- und Bett-  
teppiche, ganz neue Art, in Wachstuch,  
mit Bordüren, gemalte Fenster-Rouleaux.

Mantillen, Calmas, Vistres, Schlaf-  
röcke.

500 verschiedene Reste.